

Zusammenarbeit der Lehrpersonen

Wie entwickeln die Lehrpersonen gemeinsam Unterricht und Schule weiter?

Die Lehrpersonen an der Schule Twann arbeiten in verschiedenen Gruppierungen regelmässig zusammen. Der Schulleiter, Michael Rüegger, etablierte in den letzten vier Jahren Strukturen der Zusammenarbeit unter den Erwachsenen und mit den Kindern und Jugendlichen. Dabei unterstützte das Partnerschulprojekt des Instituts für Heilpädagogik (IHP) der Pädagogischen Hochschule Bern (PHBern) diese Entwicklung nachhaltig.

Diese **Zusammenarbeitsstrukturen** ermöglichten den Aufbau einer **sehr tragfähigen Kultur des gemeinsamen Gestaltens des Schulalltags**, geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Mitverantwortung aller Mitarbeitenden. Gemeinsam werden insbesondere zykluspezifische und zyklusübergreifende Projekte und Schulanlässe, die Elternzusammenarbeit und die Öffentlichkeitsarbeit geplant, umgesetzt und ausgewertet. Die Auseinandersetzung mit der Heterogenität erfolgt nicht nur auf der Ebene der Klasse, der Kinder und Jugendlichen, sondern auch auf der Ebene des Kollegiums, der Lehrpersonen und Schulmitarbeitenden, in Form professioneller Kooperationen. Diese Partizipation der Lehrpersonen und der Schülerinnen und Schüler unter Führung der Schulleitung bildet die Basis der Gemeinschaftsbildung an der Schule Twann.

Klassenteamsitzungen

Kernelemente der Zusammenarbeit der Lehrpersonen sind **die Sitzungen des Klassenteams und die Zyklusgruppentreffen**. Meist wöchentlich, in definierten Zeitgefässen, treffen sich die Lehrpersonen einer Klasse zu einer Arbeitssitzung im Klassenteam. Oft nimmt daran auch die für die Klasse zuständige Schulische Heilpädagogin teil, nach Bedarf auch die Schulsozialarbeiterin. Dieser Austausch von Beobachtungen und Unterrichtserfahrungen, das Besprechen von Gelungenem und Schwierigkeiten im multiprofessionellen Team ist Basis der professionellen Kooperation. Dank konstruktiver, offener Kommunikation können unterschiedliche Vorstellungen und Haltungen wahrgenommen, spezifisches Erfahrungs- und Fachwissen weitergegeben und gemeinsam Probleme, z.B. in der Lernbegleitung eines Kindes oder Jugendlichen, erkannt sowie Absprachen, z.B. in der Klassenführung getroffen werden. Keine Lehrperson ist mehr „Einzelkämpferin“ in der Planung und Reflexion ihres Unterrichts. Viele Lehrpersonen unterrichten einige Lektionen (Zyklen 2 und 3) oder viele Wochenstunden (Basisstufenklassen) zu zweit **in verschiedenen Formen des Teamteachings** oder unterrichten **mit Unterstützung einer der Schulischen Heilpädagoginnen**. Die gemeinsame Auseinandersetzung und der konstruktive Umgang mit Misserfolgen („Fehler“ als Lernchance) und mit pädagogischen Spannungsfeldern führen zu einer tragfähigen gegenseitigen Unterstützung. Eine besondere Bedeutung hat dabei der Aufbau **einer Feedbackkultur innerhalb des Klassenteams und der Zyklusgruppe**. Wohlwollende Kritik und wertschätzende Rückmeldungen zu Kooperationsprozessen tragen zur Vertrauensbildung bei. Dann können sich alle Lehrpersonen selber als Lernende erfahren und konstruktiv einbringen.

Zyklusgruppentreffen

Dem Lehrplan 21 entsprechend sind die **drei Zyklusgruppen** in Twann zusammengesetzt: die Lehrpersonen der Basisstufenklassen im Zyklus 1, die Lehrpersonen der 3.- 6. Klassen im Zyklus 2, die Lehrpersonen der 7.-9. Klassen im Zyklus 3. Jede Zyklusgruppe trifft sich **etwa siebenmal pro Schuljahr zu einer zweistündigen Sitzung**. Diese dienen dem Erfahrungsaustausch und der Auseinandersetzung mit organisatorischen, fachlichen und pädagogischen Fragen und Themen. Dort werden u.a. neue Ideen aufgegriffen, Veränderungen angedacht und innovative Projekte im Zyklus entwickelt und geplant. Themen die die ganze Schule betreffen, werden festgehalten und in **die nächste Steuergruppensitzung eingebracht**. Eine oder zwei Lehrpersonen pro Zyklus leiten die Zyklusgruppe und vertreten sie in der Steuergruppe. Die Themen und Ergebnisse eines Zyklusgruppentreffens werden **protokolliert** und für

alle Lehrpersonen und die Schulleitung einsehbar abgelegt. Dies unterstützt den Wissenstransfer zwischen den Zyklen. Der Schulleitung ermöglicht es einen laufenden Einblick in aktuelle Themen der drei Zyklen.

Bei Vernehmlassungen spielt die Zyklusgruppe oft eine wichtige Rolle: Vorschläge der Schulleitung und/oder der Steuergruppe oder der Klassensprecherrunde, z.B. zu einem Schulanlass, zu einer internen Lehrerweiterbildung, zu einem neuen Gesamtschulprojekt, zu einem chronischen Konflikt auf dem Pausenplatz, werden in der Zyklusgruppe diskutiert und das Ergebnis in der Steuergruppe eingebracht.

Die **Steuergruppe** setzt sich aus je 2 Vertreterinnen der drei Zyklusgruppen, einer Schulischen Heilpädagogin und dem Schulleiter zusammen. Sie trifft sich 1-2mal pro Quartal. Die Steuergruppe ist neben den Gesamtkonferenzen ein wesentliches Führungsinstrument der Schulleitung. Dort werden wichtige Informationen ausgetauscht und organisatorische, pädagogische, fachliche und strategische Fragen aufgegriffen und diskutiert.

Brigitte Gross Rigoli, Dozentin und Projektleiterin PHBern